

# Nachhaltigkeit von Open Access-Zeitschriften

Dt. Bibliothekskongress 2016,

Leipzig, 14. März 2016

Alice Keller, Zentralbibliothek Zürich



# Ausgangslage

→ Das Interesse für das Thema kam aus der Studie «Bibliotheksunterstützung für OA-Zeitschriften» bzw. aus der Erkenntnis, dass viele unabhängige\* OA-Zeitschriften nicht nachhaltig aufgestellt sind.

\* Nicht einem Verlag oder einer Bibliothek angegliedert.

Aber:

Was heisst denn überhaupt «nachhaltig aufgestellt» oder «Nachhaltigkeit»?

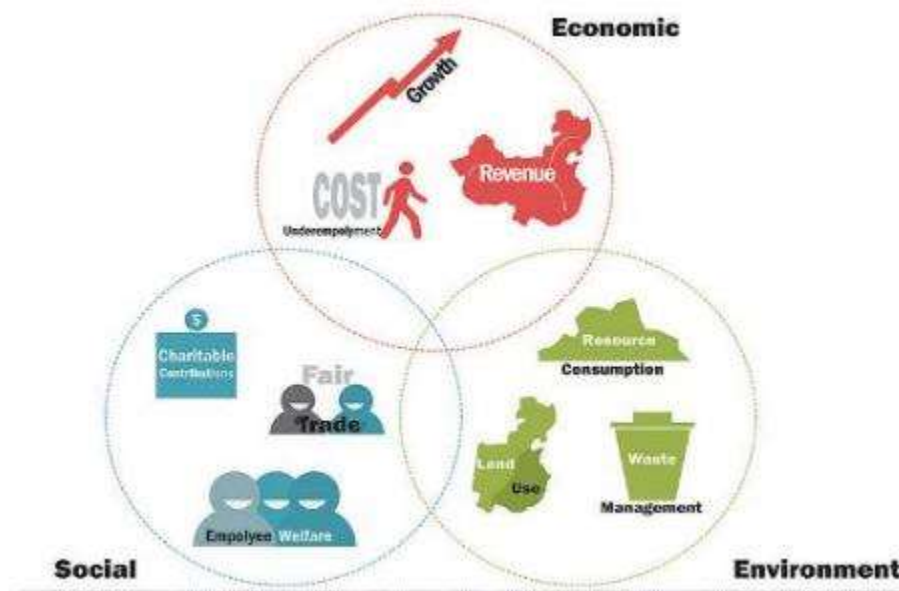
# Das Konzept der Nachhaltigkeit kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft



# Nachhaltige Entwicklungen

→ Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung:

«Ökologische, ökonomische und soziale Ziele sollen also nicht zueinander im Wettbewerb stehen, sondern gleichrangig angestrebt werden sollen.»



[https://de.wikipedia.org/wiki/Drei-S%C3%A4ulen-Modell\\_\(Nachhaltigkeit\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Drei-S%C3%A4ulen-Modell_(Nachhaltigkeit))

# Beispiel I: Drei-Säulen-Modell in Bezug auf digitale Bibliotheken

→ **G. Chowdhury** (2013):

- **Ökonomie:**  
Ziel: kostengünstigerer, einfacherer und besserer Zugang
- **Soziales:**  
Ziel: gleichberechtigter Zugang, bessere und gesündere Gesellschaft
- **Ökologie:**  
Ziel: Treibhausgase senken, Beitrag zum Klimaschutz

Chowdhury, G. (2013). Sustainability of digital information services.  
In: *Journal of Documentation*, Vol. 69/5, pp. 602–622.

# «Nachhaltig» im allgemeinen Sprachgebrauch heisst aber auch ...

- ... dass etwas noch lange Zeit andauern, bestehen oder nachwirken soll, nachdem es gebaut, begonnen und/oder in Bewegung gesetzt wurde.



# Beispiel II: allgemeiner Sprachgebrauch in Bezug auf digitale Bibliotheken

## → **McArthur, Giersch und Borrows (2003)**

«Applied to digital libraries, sustainability is a broad term, referring to everything from technical issues about the digital preservation of materials, to the social questions surrounding the long-term accessibility of resources to the public at large.»

✓ *Ich habe mich v.a. an diesem Verständnis der Nachhaltigkeit orientiert.*

- McArthur, D. J. et. al. (2003). Sustainability issues for the NSDL. In: Proceedings of the 2003 Joint Conference on Digital Libraries (JCDL'03) (p. 395).



# Was bedeutet Nachhaltigkeit in Bezug auf OA-Zeitschriften?

# Vorgehen zur Entwicklung des Verständnisses der Nachhaltigkeit von OA-Zeitschriften

## Interviews mit:

- Zeitschriftenherausgebern (Zeitschrift nicht bei Verlag/Bibliothek)
- Bibliothekaren: Bibliothek als Host / Anbieter von OA Zeitschriften
- OA-Zeitschriftenverlegern

## Fragen:

- Was verstehen Sie unter Nachhaltigkeit bei OA-Zeitschriften? Und wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf?
- Wie sichern Sie die Nachhaltigkeit Ihrer Zeitschrift(en)?
- Wo sehen sie die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Akteure?
- Wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf in Bezug auf die Förderung von Open Access?

# «Was verstehen Sie unter Nachhaltigkeit bei OA-Zeitschriften? Wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf?»

Herausgeber

Weitaus am wichtigsten:  
langfristige finanzielle  
Sicherheit.

Genügend engagierte Kollegen  
für die Mitarbeit. Ausreichend  
Publikationsmasse, gute  
Manuskripte.

Bibliothekare

Dauerhafter Zugang und  
digitale Langzeitarchivierung.

Klarheit, dauerhafte Pflege und  
Anschlussfähigkeit an  
Drittsysteme.

Unabhängigkeit gegenüber komm.  
Anbietern.

Verleger

Finanziell tragfähig sein über Jahrzehnte.

Uneingeschränkte langfristige  
Zugänglichkeit – auch wenn der Verlag  
pleitegeht.

Qualitätsniveau  
halten.

*Ausgewählte Aussagen  
der Interviewpartner,  
wörtlich oder  
sinngemäß.<sup>11</sup>*

# «Wie sichern Sie die Nachhaltigkeit Ihrer Zeitschrift(en)?» (hier ging es v.a. um die digitale Langzeitarchivierung)

Herausgeber

Längerfristige Planung? Dazu haben wir uns noch keine Überlegungen gemacht! Wir haben mit den aktuellen Ausgaben mehr als genug zu tun.

Die Zeitschrift liegt auf dem Institutsserver; das bietet ausreichend Sicherheit.

Bibliothekare

"In die Bibliothek holen" als erster Schritt

... darüber hinaus ist die weitere Rolle als "Bibliothek als Verlag" oft unklar.

Grosse Spannweite von dreifacher Absicherung (eigenes Archiv, LOCKSS, NB) bis hin zu keiner Langzeitarchivierung.

Verleger

z.T. Pflichtexemplare in Print an Bibliotheken

Vers. Vereinbarungen mit (C)LOCKSS, Portico, Nationalbibliotheken, komm. Digitalarchiven

# «Wo sehen Sie den grössten Handlungsbedarf in Bezug auf die Förderung von Open Access?»

Herausgeber

(Für die Herausgeber ist OA i.d.R. kein zentrales Thema: ihnen geht es vielmehr um den einfachen Zugang zur Zeitschrift.)

Bibliothekare

Erneuerung des Werte- und Incentive-Systems in der Wissenschaft.

Bessere Anerkennung von OA-Zeitschriften(-Herausgeberschaft).

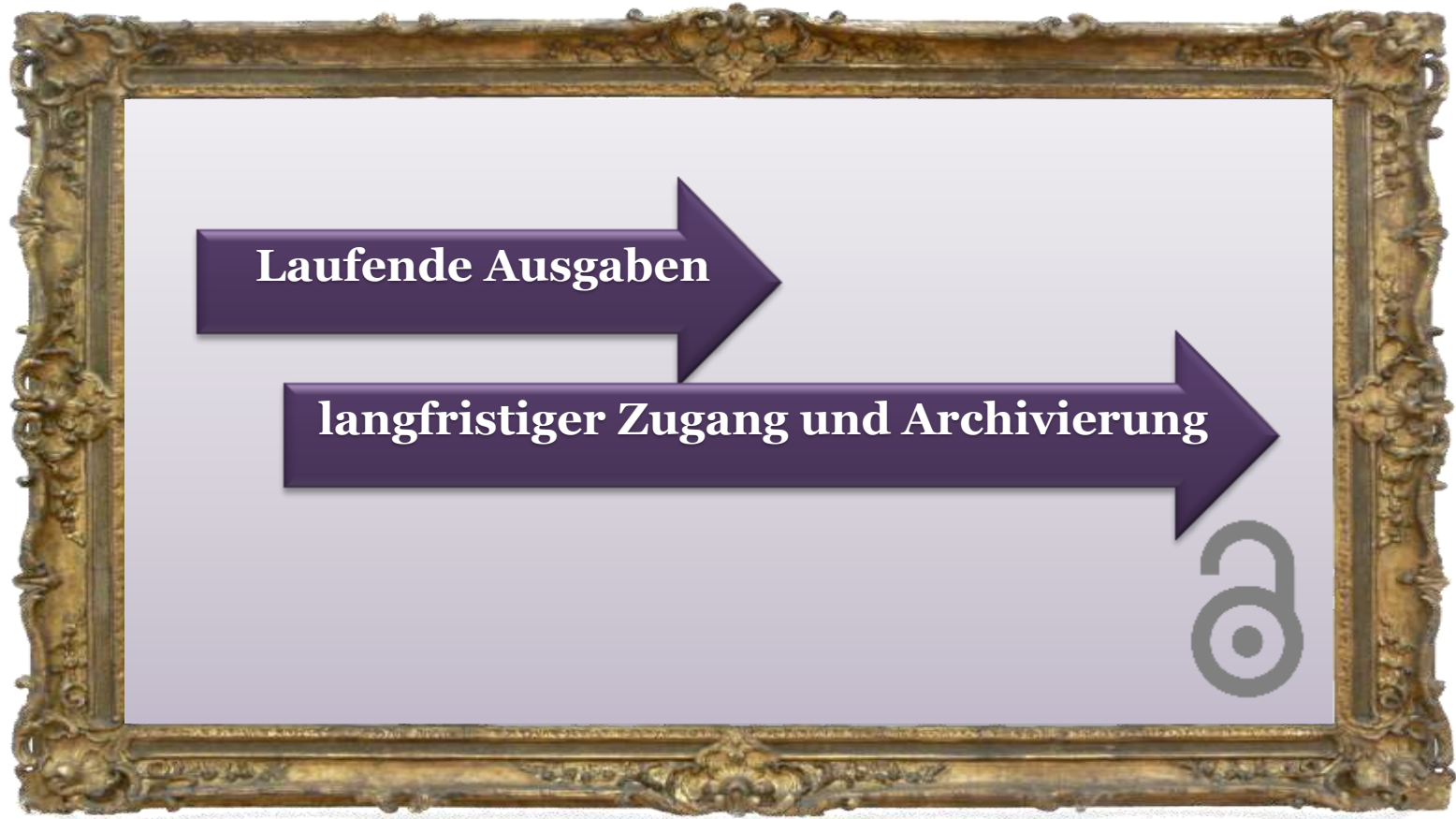
Höheres Commitment für OA an den Hochschulen.

Verleger

Umstellung des Finanzierungsmodells: Abkehr vom Subskriptionsmodell, weitreichende Transformation zu OA

# Versuch einer Definition für die Nachhaltigkeit von OA-Zeitschriften

# Nachhaltigkeit von OA-Zeitschriften



# Nachhaltigkeit von OA-Zeitschriften





# Definition zur Nachhaltigkeit bei OA-Zeitschriften

Aus diesem Modell leitet sich folgende Definition ab:

→ «Nachhaltigkeit bei OA-Zeitschriften bezieht sich einerseits auf das **kontinuierliche** Erscheinen aktueller Aufsätze, und andererseits auf den **dauerhaften freien Zugang** im Sinne des OA-Gedankens sowie auf die sichere **Langzeitarchivierung**.»

## "... kontinuierliches Erscheinen aktueller Aufsätze ..."

→ Klassische Definition einer wissenschaftlichen Zeitschrift:  
*„Periodisch erscheinende Publikation, die neue wissenschaftlich begründete Ergebnisse zu bestimmten Themen präsentiert.“*

Umstätter, Digitales Lehr- und Handbuch der Bibliothekswissenschaft.

→ *“A journal must publish **at least 5 articles** per year to stay in the DOAJ.”*

DOAJ Journal Application Form. <https://doaj.org/application/new>

→ Muss es eine minimale Zahl an neuen Artikeln pro Jahr geben?

## "... dauerhafter freier Zugang im Sinne des OA-Gedankens ..."

→ “ ... to read, download, copy, distribute, print, search, or link to the full texts of its articles ...”

“... [and allow readers to] use them for any other lawful purpose ...”

Budapest Open Access Initiative. <http://www.budapestopenaccessinitiative.org/read>

→ “... all content must be available immediately upon publication ...”

“... allow reuse and remixing of content ...”

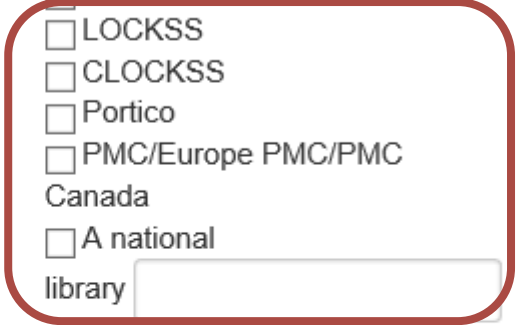
DOAJ Journal Application Form. <https://doaj.org/application/new>

## "... sichere Langzeitarchivierung."

25) What digital archiving policy does the journal use? \*

- No policy in place
- LOCKSS
- CLOCKSS
- Portico
- PMC/Europe PMC/PMC Canada
- A national library
- Other

Select all that apply. Institutional archives and publishers' own online archives are not valid.



→ “ ... have an archival arrangement in place with an external party.”

DOAJ Journal Application Form: <https://doaj.org/application/new>

# Klärung der Verantwortlichkeiten

# «Wer ist wofür verantwortlich?» Gedanken von Herausgebern

Längerfristige Planung? Dazu haben wir uns noch keine Überlegungen gemacht! Wir haben mit den aktuellen Ausgaben mehr als genug zu tun.

Wir haben eine Fachgesellschaft im Rücken, die uns Sicherheit gibt.

Die Zeitschrift wird getragen von Engagement, Lust und Freude der Herausgeber.

# «Wer ist wofür verantwortlich?» Gedanken von Bibliothekaren

Man soll die Klärung der digitalen Langzeitarchivierung sicher nicht einfach jedem Professor (Hrsg.) überlassen.

Grundsätzlich wäre die digitale Langzeitarchivierung schon die Rolle der Bibliotheken. Ich habe aber deswegen keine schlaflosen Nächte.

Zuerst müsste man klären, wer überhaupt für die Zeitschrift zuständig ist.

Die Frage ist, inwieweit die Bibliothek als Verleger tätig sein soll: ich kann bei jeder Zeitschrift, die unsere Bibliothek hostet, ca. zehn Punkte aufzählen, die man besser machen könnte!

## «Wer ist wofür verantwortlich?» Gedanken von Verlegern

Viele Verlage sehen OA einfach als Business Modell und nicht als Philosophie. Das ist kontraproduktiv für die Bewegung und führt zu höheren Kosten als notwendig.

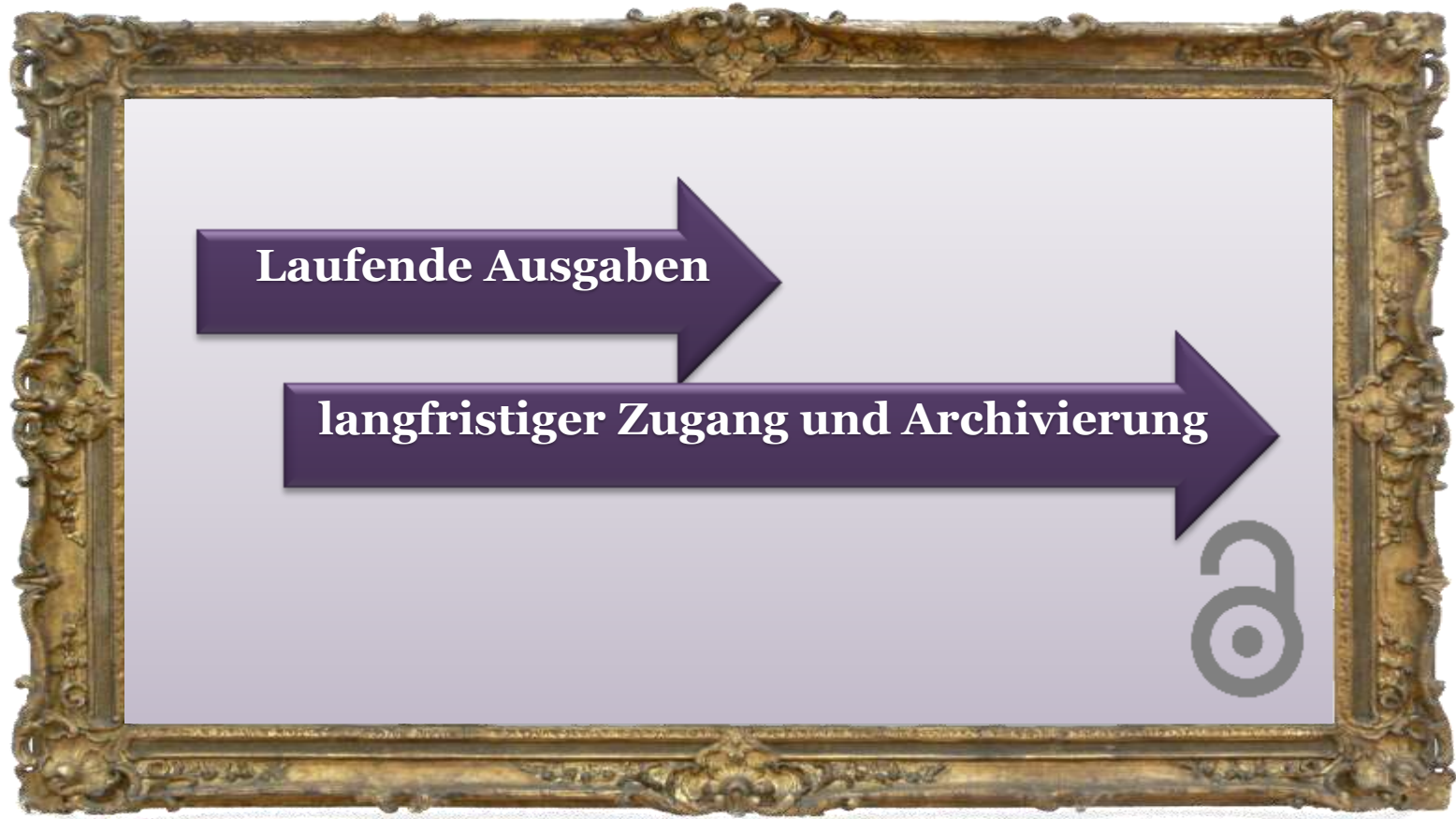
Finanzierung: Die Umwidmung der Bibliotheketats ist ein denkbarer Weg. Aber in der Übergangsphase gibt es Zusatzkosten und viel Raum bzw. Bedarf für Kreativität.

Wenn der Verlag nicht mehr da ist, braucht es eine Bibliothek oder ein Projekt, das sich um die Zeitschrift kümmert.

Problem: Der Verlag kann bei bereits veröffentlichten Beiträgen nichts verdienen ist, obwohl weiterhin Kosten anfallen (LZA).

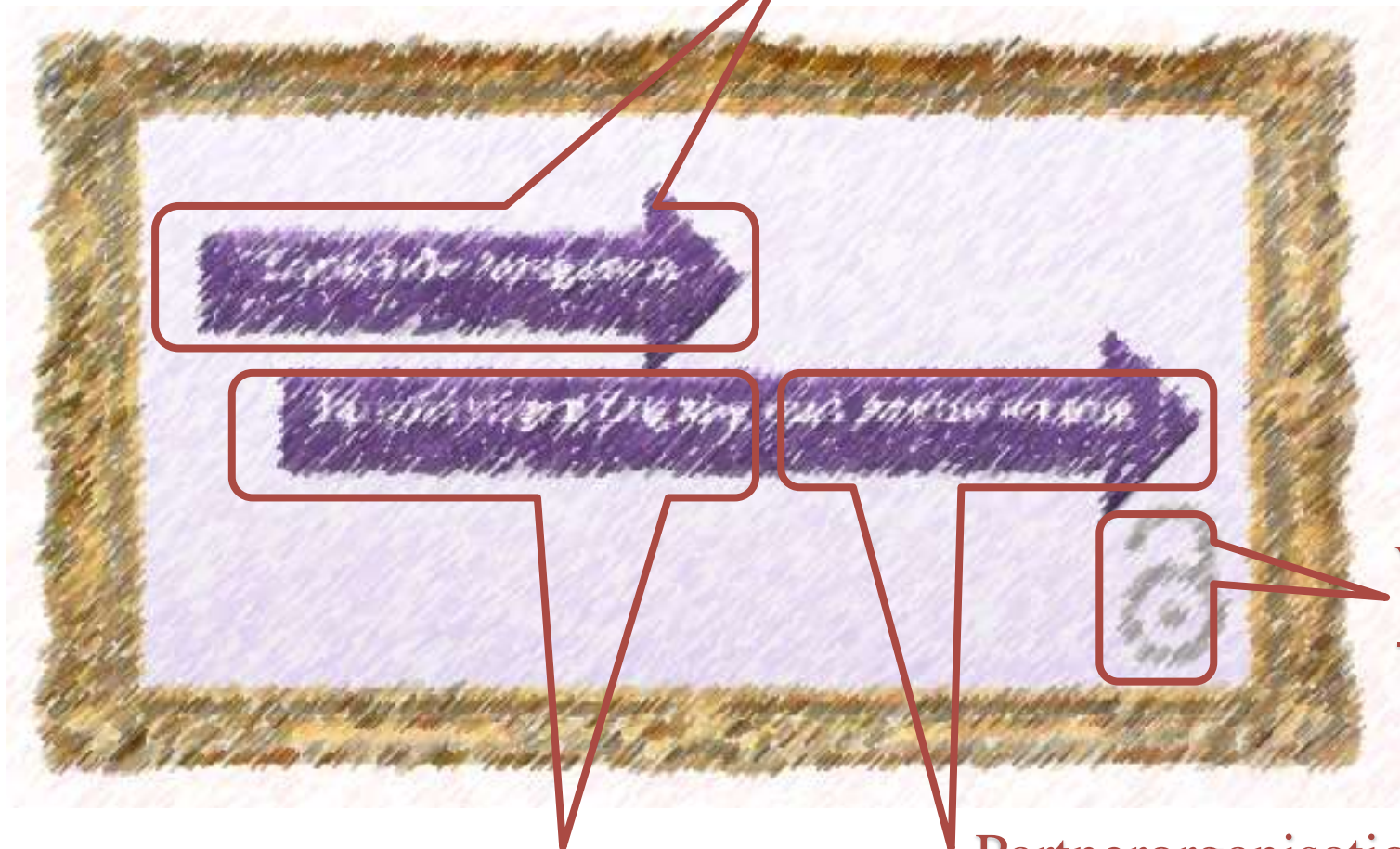


# Verantwortlichkeiten



# Vorschlag für die Verantwortlichkeiten

Herausgeber, z.B. Wissenschaftler



Wissen-schaft(?)

Host oder Anbieter,  
z.B. Bibliothek oder Verlag

Partnerorganisation,  
z.B. NB, LOCKSS, Portico

# Vorschlag für die Verantwortlichkeiten

Herausgeber, z.B. Wissenschaftler

laufende Ausgaben

langfrist. Zugang

digitale LZA

OA

Wissen  
-schaft(?)

Host oder Anbieter,  
z.B. Bibliothek oder Verlag

Partnerorganisation,  
z.B. NB, LOCKSS, Portico

# Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!

[alice.keller@zb.uzh.ch](mailto:alice.keller@zb.uzh.ch)

